

Vom Patent zum Prototyp

Mit dem Gründungsservice der Technischen Hochschule Wildau werden aus Ideen Geschäftsmodelle

Von Karen Grunow

Sie sind einprägsam durch ihren kecken Ton, die Plakate, mit denen der Gründungsservice der Technischen Hochschule Wildau auf dem Campus für sich wirbt. Studierende und Mitarbeiter sollen gleichermaßen aufmerksam werden, denn Marc Schumann und Christian Kerber bieten so einiges an, um vielleicht eines Tages aus einer Idee ein Konzept für eine Firmengründung werden zu lassen.

„Die Leute kommen meist hierher und haben eine Vorstellung, was sie machen möchten“, sagt Marc Schumann. Oft gehe es dann darum, noch mal gedanklich ein paar Schritte zurückzugehen, nicht nur das spätere Produkt im Kopf zu haben, sondern sich explizit zu fragen, warum gerade das wichtig werden kann, und was mögliche Kunden daran interessieren könnte. Mit diesen zu sprechen, ist eine Anregung, die Kerber und Schumann dann haben. Auch für frühere Absoluten sind die beiden vom Gründungsservice Ansprechpartner. Geboten werden kostenlose Workshops und Coachings.



Wir probieren, die Leute mit dem nötigen Know-how auszustatten.

Marc Schumann,
TH-Gründungsservice

Seit Juli arbeiten die beiden an der Wildauer Hochschule. Christian Kerber hat dort Betriebswirtschaft studiert und einen Master mit Marketingschwerpunkt absolviert. Als Student kam er häufiger mit eigenen Ideen zum Gründungsservice. Marc Schumann hat nach seinem Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikationsstudium an der Berliner Universität der Künste für Werbeagenturen gearbeitet und dann Sozialunternehmen bei deren Geschäftsmodellen beraten.

Noch im Aufbau ist der Mentoren-Pool des Gründungsservices. „Wir versuchen da tatsächlich, allumfassend zu denken“, sagt Schumann. Die Mentoren, betonen die beiden, sollen ihre Aufgabe auch als Herzensprojekt sehen und ganz unterschiedliche Bereiche abdecken. Gerade in der Region suchen sie dafür nach Mentoren. Ein Ansprechpartner ist das „Panel Bür-



Christian Kerber und Marc Schumann sind die Ansprechpartner beim Gründungsservice der Technischen Hochschule Wildau.

FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

gerwissenschaften“. Es ist wie der Gründungsservice selbst an der von TH-Professorin Dana Mietzner geleiteten Forschungsgruppe Innovations- und Regionalforschung angesiedelt. In diesem Panel, bei dem interessierte Bewohner der Region beratend eingebunden sind, sind Menschen ganz unterschiedlicher beruflicher Herkunft engagiert. „Auf die können wir auch zurückgreifen“, so Schumann.

Zusätzlich gibt es Coaches. „Da sind wir so breit aufgestellt, dass wir alle Themen, die im Businessplan relevant sind, abdecken können“, erläutert Christian Kerber. Patentanmeldung, Marketing, Vertrieb, Steuerfragen, Rechtsform – all das werde angesprochen. Gleiches gelte für Fördermittel oder beispielsweise Stipendien.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie vergibt jedes Jahr sogenannte Exist-Förderstipendien für angehende Gründer an Hochschulen. An der TH sind dank dieser Fördermaßnahme schon einige erfolgreiche Firmen entstanden. Das jüngste Unternehmen, das gerade durchstartet, ist die Biomes NGS GmbH, die ein völlig neuartiges Konzept zur preiswerten Darmflora-Analyse entwickelt hat. „Das

war eine Unterstützung, ohne die es nicht gegangen wäre“, sagt Erfinder und Gründer Paul Hammer über das Exist-Programm. „Ohne die TH hätten wir das nie so marktreif entwickeln können“, ergänzt Mitgründerin Christin Günther.

Oculyze ist ein weiteres erfolgreiches an der TH entstandenes Unternehmen. Mittels Smartphone-Mikroskop ermöglicht es im Bierbrauereiprozess die sekundenschnelle Hefe-Analyse.

Solchen innovativen angehenden Unternehmern kann der Gründungsservice bis zur Gründung zur Seite stehen; Kerber und Schumann wollen die künftigen Unternehmer auch mit Partnern zusammenzubringen. „Wir versuchen, sie optimalst vorzubereiten“, so Schumann. Ob es am Ende wie bei den beiden Vorzeige-Start-ups darum geht, wissenschaftliche Erkenntnisse zu nutzen, die eigene, an der TH erworbene fachliche Expertise als Grundlage der Firmengründung zu nutzen oder vielleicht einfach tolle handgefertigte Taschen zu verkaufen, spielt für den Gründungsservice keine Rolle.

„Vielen ist gar nicht bewusst, dass Gründung eine Option ist“, sagt Marc Schumann. Wichtig ist



Paul Hammer ist gerade dabei, mit seinem an der TH gegründeten Unternehmen Biomes, die Darmflora-Analyse zu revolutionieren.

erst einmal nur eine Idee oder zumindest, dass man sich zutraut, ein Unternehmen gründen zu wollen. Schumann und Kerber vernetzen Menschen mit konkreten Ideen und Gründergeist, organisieren Workshops und Coachings.

„Wir arbeiten Hand in Hand mit Innovation Hub 13“, verweist Marc Schumann auf das große Transferprojekt, dass die TH Wildau gemeinsam mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg realisiert. Da

spielt insbesondere die Vernetzung in die Region eine immense Rolle, denn es geht um den Transfer der Forschung in die Gesellschaft, in die Wirtschaft. Gleich nebenan ist außerdem das TH-Kreativlabor „ViNN:Lab“, das mit 3D-Druckern, Lasercutter, CNC-Fräsen und weiteren Hightech-Geräten ausgestattet ist. „Wenn es um Prototypen geht, ist das unser bester Partner“, so Marc Schumann. Er ergänzt: „Wir probieren, die Leute mit dem nötigen Know-how auszustatten.“

IN KÜRZE

Internationaler Nachmittag

Gemeinsam veranstalten Studierende der Technischen Hochschule Wildau heute einen internationalen Nachmittag in Halle 17 auf dem Campus der TH. Bei diesem vom International Office der Hochschule organisierten Nachmittag stellen Studierende aus vielen Ländern der Welt ihre Heimat mit kulinarischen Spezialitäten, Musik und Tanz vor. Jeder, der mag, ist ab 15 Uhr zum Probieren, Plaudern und Mitmachen willkommen.

Luftfahrtgeschichte im Seniorenseminar

Mit seinem Vortrag „60 Jahre – erstes deutsches Düsenpassagierflugzeug“ taucht Hans-Dieter Tack morgen beim Seniorenseminar ein in die Geschichte der Luftfahrt. Er erinnert an den ersten Flug eines Passagier-Jets am 4. Dezember 1958 ab Dresden. Tack ist stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten deutscher Luftfahrtgeschichte e.V. Er referiert ab 15 Uhr im Audimax der TH Wildau. Die Vortragsreihe Seniorenseminar ist offen für jeden und kostenlos.

Vortrag zu Cybersicherheit

Über Cybersicherheit spricht am 7. November Klaus Vitt, der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik und Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Er referiert ab 15 Uhr in Halle 17.

Fachkräfte für die Flughafenregion

Um „Fachkräftesicherung für die Flughafenregion“ geht es in einer Podiumsdiskussion am 8. November, an der auch TH-Präsidentin Ulrike Tippe teilnehmen wird. Die für alle Interessierten offene Veranstaltung findet um 18 Uhr im Wildauer Zentrum für Luft- und Raumfahrt statt.

ZAHLE DER WOCHE

1

Nacht in der Hochschulbibliothek verbringen können Bücherfans jeden Alters am 1. Dezember. Denn dann findet der nunmehr achte Schmökeraudience statt, diesmal mit Tina Kemnitz, die altersgerecht Buchempfehlungen präsentiert.

Workshop und Fest

Einem Gesangsworkshop veranstaltet die „Kulturwerkstatt Wildau – Spielräume der Begegnung“ am Samstag und dann noch ein weiteres Mal am 10. November. Husam Al Ali wird mit den Teilnehmern arabische und deutsche Lieder einstudieren.

Wer mitmachen möchte, kann sich für einen der beiden kostenlosen Workshops anmelden unter der Adresse: www.th-wildau.de/kulturwerkstatt

Idee des an der Technischen Hochschule initiierten Kulturwerkstatt-Projektes ist, Geflüchtete, Bewohner der Region, die aus vielen Ländern stammenden TH-Studierenden und Mitarbeiter der Hochschule zusammenzubringen. Es wird gefördert vom brandenburgischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur. In den vergangenen Monaten waren verschiedene kostenlose Kurse organisiert worden, unter anderem – aufgrund großer Nachfrage sogar mehrfach – ein Torten-Workshop mit einem aus Syrien stammenden Konditor.

Mit einem „Fest der Begegnung“ am 17. November ab 15 Uhr im Volkshaus Wildau endet das Projekt, das ehrenamtlich von Christiane Amede und Susann Schulz betreut wird. Auch das Fest ist für alle Interessierten gedacht. **kg**

DAS DING

Risiken im Netz

Informationssicherheitsworkshop für Mädchen

Apps und ihre Risiken“ steht auf jenem Plakat, das wie ein Spiel funktioniert. Gewonnen hat, wer die riskantesten Apps richtig zuordnen kann. Und alle anderen haben bei der Aufgabe eine Menge gelernt. Sie gehört zu den so genannten Lernszenarien, die für die „IT-Security Arena“ des Teams um Margit Scholl, TH-Professorin für Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik, entstanden sind.

Dort werden Studierende ebenso geschult wie Mitarbeiter von

Unternehmen und Verwaltungen. Und mittlerweile auch Schüler, für die eigens Projekte kreiert und spezielle Lernszenarien entstanden sind. Für Mädchen ab Klasse 7 gibt es nun am 6. November zwei jeweils dreistündige Workshops zum achtsamen und bewussten Umgang mit persönlichen Informationen. Dieses „SecurityLab“ ist ein Angebot der naturwissenschaftlich-technischen Schülerlabore der TH und des Fachbereichs Wirtschaft, Informatik, Recht. **kg**



Ein eigens für Schülerinnen konzipiertes „SecurityLab“ wird am 6. November an der Hochschule veranstaltet. **FOTO: KAREN GRUNOW**

Neues aus dem MAZ Shop:

Berühmte Meisterwerke



KUNSTKALENDER
2019

Kunstkalender 2019

Berühmte Meisterwerke der klassischen Moderne in bester Druckqualität, ein dekorativer Wandschmuck für das ganze Jahr. Als Kunstdruck gerahmt erfreuen diese Werke auch über das Jahr 2019 hinaus.

12 Monatsblätter plus Deckblatt in hochwertiger Druckqualität, Wire-0-Bindung, weißer Aufhänger, Format: 60 x 49,5 cm

12,95 €

11,95 € mit AboPlus-Karte

Januar: Paul Klee
Februar: Claude Monet
März: Wassily Kandinsky
April: Ljubow Sergejewna Popowa
Mai: Pierre-Auguste Renoir
Juni: Camille Pissarro
Juli: Vincent van Gogh
August: Joaquin Sorolla y Bastida
September: Alfred Sisley
Oktober: Edvard Munch
November: Paul Klee
Dezember: Ernst Ludwig Kirchner

Märkische Allgemeine

Ihre MAZ Ticketeria mit MAZ Shop finden Sie in: Brandenburg, Sankt Annen Galerie · Königs Wusterhausen, Bahnhofstr. 15 A · Luckenwalde, Schützenstr. 63 · Neuruppin, Karl-Marx-Str. 64 · Oranienburg, Mittelstr. 15 · Potsdam, MAZ Media Store & MAZ Ticketeria, Friedrich-Ebert-Str. 85-86, MAZ Pyramide, Friedrich-Engels-Str. 24 sowie im Stern-Center